



Pädagogische Psychologie

12., aktualisierte Auflage

Anita Woolfolk

EXTRAS
ONLINE

Bearbeitet und übersetzt von
Ute Schönpflug

Pädagogische Psychologie

Pädagogische Psychologie

Inhaltsverzeichnis

Pädagogische Psychologie

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur amerikanischen Ausgabe

Neue Inhalte in der zwölften Auflage

Danksagung

Über die Autorin

Vorwort zur deutschen Ausgabe

1 Lernen, Lehren und Pädagogische Psychologie

1.1 Lernen und Unterrichten heute

1.1.1 Selbstvertrauen des Lehrers in verschiedenen Kontexten

1.1.2 Hohe Erwartungen an Lehrer und Schuler

1.1.3 Kommt es auf den Lehrer an?

1.2 Was ist gute Lehre?

1.2.1 In vier Klassenzimmern

1.2.2 Differenzierter Unterricht

1.2.3 Lehrer ohne Berufserfahrung

1.3 Das Fach Pädagogische Psychologie

1.3.1 Anfänge des Faches: Pädagogische Psychologie und Lehre

1.3.2 Pädagogische Psychologie heute

1.3.3 Kommt es nur auf den gesunden Menschenverstand an?

1.3.4 Der Einsatz von Forschung beim Verstehen und Verbessern des Lernprozesses

1.3.5 Was ist wissenschaftliche Forschung?

1.3.6 Theorien

1.3.7 Förderung

Zusammenfassung

2 Kognitive Entwicklung

2.1 Was ist Entwicklung? Eine Definition

2.1.1 Drei Fragen an alle Entwicklungstheorien

Inhaltsverzeichnis

2.1.2 Drei Grundprinzipien der Entwicklung

2.2 Gehirn und kognitive Entwicklung

2.2.1 Gehirnentwicklung: Neuronen

2.2.2 Gehirnentwicklung: Cortex

2.2.3 Gehirnentwicklung in der Adoleszenz

2.2.4 Die Zusammenschau: So arbeitet das Gehirn

2.2.5 Neurowissenschaft, Lernen und Lehren

2.2.6 Lektionen für Lehrer: Allgemeine Prinzipien

2.3 Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung

2.3.1 Entwicklungseinflüsse

2.3.2 Grundtendenzen der Entwicklung des Denkens

2.3.3 Vier Stufen der kognitiven Entwicklung

2.3.4 Informationsverarbeitung, Neo-Piagetscher Ansatz und die
neurowissenschaftliche Richtung in der kognitiven Entwicklung

2.3.5 Grenzen der Theorie Piagets

2.4 Wygotskis soziokultureller Ansatz

2.4.1 Die sozialen Wurzeln individueller Denkvorgänge

2.4.2 Kulturtechniken und kognitive Entwicklung

2.4.3 Die Rolle der Sprache und der Selbstgespräche

2.4.4 Die Zone der proximalen Entwicklung

2.4.5 Grenzen der Theorie Wygotskis

2.5 Lektionen für Lehrer: Implikationen der Theorien Piagets und Wygotskis für Lehrer

2.5.1 Was können wir von Piaget lernen?

2.5.2 Was können wir von Wygotski lernen?

Zusammenfassung

3 Entwicklung des Selbst, soziale und Moralentwicklung

3.1 Körperliche Entwicklung

3.1.1 Körperliche und motorische Entwicklung

3.1.2 Spiel, Erholungspausen und körperliche Betätigung

3.1.3 Störungen der körperlichen Entwicklung

3.2 Bronfenbrenner: Der soziale Entwicklungskontext

3.2.1 Die wichtige Rolle des Kontextes und das ökologische Entwicklungsmodell

3.2.2 Familien

Inhaltsverzeichnis

3.2.3 Peers

3.2.4 Jeden Schuler erreichen: Unterstützung durch Lehrer

3.2.5 Lehrer und Kindesmisshandlung und -missbrauch

3.2.6 Gesellschaft und Medien

3.3 Identität und Selbstkonzept

3.3.1 Erikson: Stufen der individuellen Entwicklung

3.3.2 Die Vorschuljahre: Vertrauen, Selbständigkeit, Initiative

3.3.3 Ethnische und rassische Identität

3.3.4 Das Selbstkonzept

3.3.5 Selbstwert

3.3.6 Geschlechtsunterschiede im Selbstkonzept und Selbstwert

3.4 Andere verstehen und Moralentwicklung

3.4.1 Theorie des Geistes und Intention

3.4.2 Moralentwicklung

3.4.3 Moralische Urteile, soziale Konventionen und persönliche Entscheidungen

3.4.4 Kulturunterschiede im moralischen Urteilen

3.4.5 Unmoralisches Verhalten: Aggression und Täuschen

3.5 Persönlichkeitsentwicklung/soziale Entwicklung: Lektionen für Lehrer

Zusammenfassung

4 Individuelle Unterschiede im Lernen und besondere Lernanforderungen

4.1 Intelligenz

4.1.1 Sprache und Etikettieren

4.1.2 Was bedeutet Intelligenz?

4.1.3 Multiple Intelligenzen

4.1.4 Lektionen für Lehrer: Multiple Intelligenzen

4.1.5 Intelligenz als Prozess

4.1.6 Messen der Intelligenz

4.1.7 Geschlechtsunterschiede in der Intelligenz

4.2 Lern- und Denkstile

4.2.1 Lernstile/Lernpräferenzen

4.3 Individuelle Unterschiede und die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Schulen

4.4 Schüler mit Lernstörungen

Inhaltsverzeichnis

- 4.4.1 Neurowissenschaftliche Befunde zu Lernbehinderungen
- 4.4.2 Schuler mit besonderen Lernstörungen
- 4.4.3 Schuler mit Hyperaktivität und Aufmerksamkeitsstörungen
- 4.4.4 Lektionen für Lehrer: Lernstörungen und ADHS
- 4.4.5 Schuler mit Kommunikationsstörungen
- 4.4.6 Schuler mit emotionalen und Verhaltensstörungen
- 4.4.7 Schuler mit intellektuellen Behinderungen/Störungen
- 4.4.8 Schuler mit Beeinträchtigungen der Gesundheit und Störungen des Sinnessystems
- 4.4.9 Autismus-Störungen und Asperger-Syndrom
- 4.4.10 Feststellung der Interventionsbedürftigkeit und -wirksamkeit
- 4.5 Hochbegabte und hochintelligente Schüler
 - 4.5.1 Wer ist ein hochbegabter Schuler?
 - 4.5.2 Hochbegabte Schuler erkennen
 - 4.5.3 Hochbegabte Schuler unterrichten

Zusammenfassung

5 Sprachentwicklung, Sprachunterschiede und Bildung für Migranten

- 5.1 Sprachentwicklung
 - 5.1.1 Was entwickelt sich? Sprache und kulturelle Unterschiede
 - 5.1.2 Wann und wie wird Sprache erworben?
 - 5.1.3 Früher Schriftspracherwerb
 - 5.1.4 Schriftspracherwerb von bilingualen Kindern
- 5.2 Mehrsprachige Sprachentwicklung
 - 5.2.1 Zweisprachigkeitsentwicklung
 - 5.2.2 Gebärdensprachen
 - 5.2.3 Was bedeutet es, bilingual zu sein?
 - 5.2.4 Kontextualisierte und Hoch- und Fachsprachen
- 5.3 Dialektunterschiede im Unterricht
 - 5.3.1 Dialekte
 - 5.3.2 Geschlechtsspezifische Sprache und Soziolekt
- 5.4 Unterricht für Schüler mit Migrationshintergrund und Deutsch als Zweitsprache
 - 5.4.1 Einwanderer und Flüchtlinge
 - 5.4.2 Schulklassen heute

Inhaltsverzeichnis

5.4.3 Generation 1,5: Schuler in zwei Welten

5.4.4 Zweisprachige Erziehung und Zweitsprachlerner

5.4.5 Affektive und emotionale/soziale Faktoren

5.4.6 Familienkontakte: Den kulturellen Wissensfundus und die Kulturtechniken nutzen

5.5 Besondere Lernanforderungen: Zweitspracherwerber mit Störungen und Hochbegabungen

5.5.1 Zweitsprachlerner mit Lernstörungen

5.5.2 Jeden Schuler erreichen: Hochbegabung bei bilingualen Schuler erkennen

Zusammenfassung

6 Kultur und Vielfalt

6.1 Die multikulturellen Schulklassen in den gegenwärtigen Schulen

6.1.1 Kulturelle Vielfalt in USA und Deutschland

6.1.2 Vorsicht bei der Interpretation von Kulturunterschieden

6.2 Ökonomische und soziale Schichtunterschiede

6.2.1 Soziale Schicht und sozioökonomischer Status

6.2.2 Armut und Schulleistung

6.3 Ethnische und Rassenunterschiede

6.3.1 Fachbegriffe: Ethnie und Rasse

6.3.2 Ethnische und rassische Unterschiede in Schulleistungen

6.3.3 Das Erbe langer Diskrimination

6.3.4 Furcht vor Stereotypisierung

6.4 Geschlechtsunterschiede in der Klasse

6.4.1 Geschlecht und Geschlechtsrolle

6.4.2 Geschlechtsrollenidentität

6.4.3 Voreingenommenheit einem Geschlecht gegenüber im Unterricht

6.4.4 Geschlechtsunterschiede bei intellektuellen Fähigkeiten

6.5 Multikulturelle Erziehung: Kulturbewusster Unterricht

6.5.1 Kulturunterschiede berücksichtigende Pädagogik

6.5.2 Resilienz fördern

6.5.3 Unterschiede im Lernen

6.5.4 Lektionen für den Lehrer: Jeden Schuler unterrichten

Zusammenfassung

Inhaltsverzeichnis

7 Behavioristische Sichtweise des Lernens

7.1 Lernen verstehen

- 7.1.1 Neurowissenschaftliche Grundlagen des Lernens
- 7.1.2 Lernen ist nicht immer das, was es zu sein scheint

7.2 Frühe Erklärungen des Lernens: Kontiguität und klassisches Konditionieren

7.3 Operantes Konditionieren: neue Reaktionen versuchen

- 7.3.1 Arten von Konsequenzen
- 7.3.2 Verstärkungspläne
- 7.3.3 Antezedente Bedingungen und Verhaltensänderung

7.4 Angewandte Verhaltensanalyse

- 7.4.1 Methoden, erwünschtes Verhalten hervorzurufen
- 7.4.2 Richtiger Umgang mit unerwünschtem Verhalten

7.5 Die Zusammenschau: Behavioristische Ansätze im Unterricht und im Klassenmanagement

- 7.5.1 Gruppenkonsequenzen und Kollektivstrafen
- 7.5.2 Kontingenzverträge und Munzwirtschaft
- 7.5.3 Jeden Schuler erreichen: Schwere Verhaltensstörungen
- 7.5.4 Jeden Schuler erreichen: Funktionale Verhaltensanalyse und Unterstützung für positives Verhalten
- 7.5.5 Selbstregulation

7.6 Forderungen, Warnungen und Kritik

- 7.6.1 Jenseits des Behaviorismus: Banduras Gegenentwurf
- 7.6.2 Kritik des behavioristischen Lernsatzes
- 7.6.3 Ethische Fragen
- 7.6.4 Lektionen für Lehrer: Behavioristische Ansätze

Zusammenfassung

8 Kognitivistische Sichtweise des Lernens

8.1 Elemente der kognitiven Perspektive

- 8.1.1 Ein Vergleich der kognitiven und behavioristischen Sicht
- 8.1.2 Das Gehirn und kognitives Lernen
- 8.1.3 Die Rolle des Wissens im Lernprozess

8.2 Die kognitive Sichtweise des Gedächtnisses

- 8.2.1 Das sensorische Gedächtnis

Inhaltsverzeichnis

8.2.2 Das Arbeitsgedächtnis

8.2.3 Kognitive Beanspruchung und Informationen behalten

8.2.4 Individuelle Unterschiede beim Arbeitsgedächtnis

8.3 Das Langzeitgedächtnis

8.3.1 Kapazität, Haltezeit und Inhalt des Langzeitgedächtnisses

8.3.2 Explizite Erinnerungen: Semantisch und episodisch

8.3.3 Implizites Gedächtnis

8.3.4 Speichern und Abrufen von Informationen im Langzeitgedächtnis

8.3.5 Individuelle Unterschiede und Langzeitgedächtnis

8.4 Wissenserwerb: Einige Grundprinzipien

8.4.1 Jeden Schuler erreichen: Der Erwerb des deklarativen Wissens

8.4.2 Der Erwerb prozeduralen Wissens

Zusammenfassung

9 Komplexe kognitive Prozesse

9.1 Metakognition

9.1.1 Metakognitives Wissen und Steuerung

9.1.2 Individuelle Unterschiede in Metakognitionen

9.1.3 Lektionen für Lehrer: Metakognitionen entwickeln

9.2 Lernstrategien

9.2.1 Strategisch lernen

9.2.2 Visuelle Organisationshilfen

9.2.3 Lesestrategien

9.2.4 Lernstrategien anwenden

9.2.5 Lernstrategien und Lernerfolg im Studium

9.2.6 Jeden Schuler erreichen: Lernstrategien für Schuler mit Lernschwierigkeiten

9.3 Problemlösen

9.3.1 Probleme finden und erkennen

9.3.2 Ziele definieren und Problemdarstellung

9.3.3 Mögliche Lösungsstrategien erkunden

9.3.4 Vorausschauen, Handeln, Zurückschauen

9.3.5 Hindernisse beim Problemlösen

9.3.6 Expertenwissen und Problemlösen

9.4 Kreativität und kreatives Problemlösen

9.4.1 Kreativität: eine Definition

Inhaltsverzeichnis

9.4.2 Kreativität erfassen

9.4.3 Ursprünge der Kreativität

9.4.4 Kreativität im Unterricht

9.4.5 Das große K: Revolutionäre Erneuerung

9.5 Kritisches Denken und Argumentieren

9.5.1 Kritisches Denken entwickeln

9.5.2 Kritisches Denken in bestimmten Bereichen

9.5.3 Argumentieren

9.6 Lerntransfer durch Unterricht

9.6.1 Verschiedene Ansichten über Transfer

9.6.2 Unterricht für positiven Lerntransfer

Zusammenfassung

10 Sozial-kognitive Lerntheorien und Motivation

10.1 Sozial-kognitive Lerntheorie

10.1.1 Ein selbstbestimmtes Leben: Albert Bandura

10.1.2 Jenseits des Behaviorismus

10.1.3 Triarchischer reziproker Determinismus

10.2 Vorbildwirkung: Lernen durch Beobachten

10.2.1 Komponenten des Beobachtungslernens

10.2.2 Beobachtungslernen im Unterricht

10.3 Selbstwirksamkeit und Handlungskontrolle

10.3.1 Selbstwirksamkeit, Selbstkonzept und Selbstwert

10.3.2 Ursachen der Selbstwirksamkeit und ein Prozessmodell

10.3.3 Selbstwirksamkeit im Lehr- und Lernprozess

10.3.4 Selbstwirksamkeitserleben des Lehrers

10.4 Selbstgesteuertes Lernen

10.4.1 Was beeinflusst die Selbstregulation?

10.4.2 Ein Einzelfall eines selbstregulierten Lerner

10.4.3 Zwei verschiedene Schulklassen

10.4.4 Technologie und Selbstregulation

10.4.5 Jeden Lerner erreichen: Familie und Selbststeuerung

10.4.6 Ein alternativer Ansatz zur Selbstregulation: Kognitive Verhaltensmodifikation

10.4.7 Emotionale Selbstregulation

10.5 Selbstwirksamkeit und Selbstregulation vermitteln

Inhaltsverzeichnis

10.5.1 Komplexe Aufgaben

10.5.2 Kontrolle

10.5.3 Selbstbewertung

10.5.4 Zusammenarbeit

10.6 Die Zusammenschau: Lerntheorien

Zusammenfassung

11 Motivation für Lernen und Lehre

11.1 Was ist Motivation?

11.1.1 Lerner mit verschiedenen Motivationslagen

11.1.2 Intrinsische und extrinsische Motivation

11.1.3 Fünf Ansätze in der Motivationstheorie

11.2 Bedürfnisse

11.2.1 Maslows Hierarchie der Bedürfnisse

11.2.2 Selbstbestimmung: Bedürfnis nach Kompetenz, Autonomie und sozialer Zugehörigkeit

11.2.3 Lektionen für Lehrer: Bedürfnisse

11.3 Zielorientierungen

11.3.1 Zieltypen und Zielorientierungen

11.3.2 Rückmeldung, Ziele abstecken und Zielakzeptanz

11.3.3 Lektionen für Lehrer: Ziele

11.4 Überzeugungen, subjektive Theorien und Selbstwahrnehmung der Motivation

11.4.1 Subjektive Theorien des Wissenserwerbs: Epistemologische Überzeugungen

11.4.2 Subjektive Theorien des Fähigkeitskonzepts

11.4.3 Subjektive Theorien von Ursachen und Kontrolle: Attributionstheorie

11.4.4 Subjektive Theorien des Selbstwerts

11.4.5 Lektionen für Lehrer: Überzeugungen und Attributionen

11.5 Interesse, Neugier, Emotionen und Ängste

11.5.1 Auf Interessen eingehen

11.5.2 Neugier: Neuheit und Komplexität

11.5.3 Emotionen und Angst

11.5.4 Lektionen für Lehrer: Neugier, Interesse und Emotionen

11.6 Motivation zum Lernen im schulischen Kontext: TARGET

11.6.1 Geeignete Lernaufgaben

Inhaltsverzeichnis

- 11.6.2 Selbstständigkeit unterstützen und Leistungen anerkennen
- 11.6.3 Arbeitsgruppen zusammenstellen, Bewerten und Zeitpläne
- 11.6.4 Individuelle und Gruppenunterschiede in der Motivation
- 11.6.5 Lektionen für Lehrer: Strategien zur Förderung der Motivation

Zusammenfassung

12 Lernumgebungen schaffen

12.1 Die Notwendigkeit von Organisation

- 12.1.1 Eine grundsätzliche Anforderung: Die Mitarbeit der Lerner gewinnen
- 12.1.2 Die Ziele des Klassenmanagements

12.2 Eine positive Lernumgebung schaffen

- 12.2.1 Notwendige Regeln und Routinen
- 12.2.2 Lernräume planen
- 12.2.3 Schuljahresbeginn: Die ersten Wochen in der Klasse

12.3 Eine produktive und motivierende Lernumgebung pflegen

- 12.3.1 Engagement fördern
- 12.3.2 Vorsorge ist die beste Medizin
- 12.3.3 Ein Fürsorgeverhältnis: Bindung an die Schule

12.4 Umgang mit Disziplinproblemen

- 12.4.1 Mobbing und Cybermobbing
- 12.4.2 Besondere Probleme mit Sekundarschulern

12.5 Die Notwendigkeit zu kommunizieren

- 12.5.1 Gesendete und empfangene Botschaften
- 12.5.2 Diagnose: Wessen Problem ist es?
- 12.5.3 Beratung: Probleme des Schülers
- 12.5.4 Konfrontation und konsequentes Erziehungsverhalten
- 12.5.5 Jeden Schüler erreichen: Peermediation und Verhandeln
- 12.5.6 Forschung über Klassenmanagement

12.6 Diversität: Kulturbewusstes Klassenmanagement

Zusammenfassung

13 Erfassen von Leistungen und Notengebung, standardisierte Tests

13.1 Grundlagen der Leistungserfassung

- 13.1.1 Messen und Erfassen
- 13.1.2 Überprüfen der Leistungserfassung: Reliabilität und Validität

Inhaltsverzeichnis

13.2 Leistungserfassung im Unterricht: Testen

13.2.1 Tests aus Lehrbüchern

13.2.2 Objektive Tests

13.2.3 Unstrukturierte Tests

13.3 Alltagsnahe Leistungserfassung

13.3.1 Portfolios und Ausstellungen

13.3.2 Bewertung von Sammelmappen und Ausstellungen

13.3.3 Informelle Leistungserfassung

13.4 Benoten

13.4.1 Kriteriums- oder normorientiertes Notensystem?

13.4.2 Auswirkungen von Benotung auf den Lerner

13.4.3 Notengebung und Motivation

13.4.4 Jenseits von Noten: Kommunikation mit Familien

13.5 Standardisierte Tests

13.5.1 Typen von Testwerten

13.5.2 Verantwortung und entscheidende Tests

13.5.3 Jeden Schuler erreichen: Schuler mit Lernbehinderungen auf entscheidende Tests vorbereiten

13.5.4 Lektionen fur Lehrer: Qualitätskontrolle

Zusammenfassung

14 Lernwissenschaften, Lernen mit Medien und lebenslanges Lernen

14.1 Lernwissenschaften ein interdisziplinärer Zugang

14.1.1 Grundlagen der Lernwissenschaften

14.1.2 Kontextualisierte Kognition

14.1.3 Konstruktivistische Sichtweise des Lernens

14.1.4 Ist Wissen allgemein oder situativ?

14.1.5 Lernerzentrierte Lehre im Konstruktivismus

14.2 Anwendungen der konstruktivistischen Perspektive

14.2.1 Entdeckendes und problemzentriertes Lernen

14.2.2 Kognitive Lehrzeit und gegenseitiges Unterrichten

14.2.3 Zusammenarbeit und Kooperation

14.2.4 Aufgaben fur kooperatives Lernen

14.2.5 Kooperative Gruppen zusammenstellen

Inhaltsverzeichnis

14.3 Lernen durch Texte oder Lernen von Texten?

14.3.1 Lernen durch Texte

14.3.2 Besseres und schnelleres Verstehen durch Textergänzungen

14.4 Lernen in einer digitalen Welt

14.4.1 Verschiedene Programmtypen

14.4.2 Effizienz rechnerunterstützten Lernens

14.4.3 Schuler auf rechnerunterstütztes Lernen vorbereiten

14.5 Multimediales Lernen und Lehren

14.5.1 Multimediale Lehr-/Lernsysteme

14.5.2 Lernen mit Internet

14.5.3 Fernsehen: Informations-, Lehr-/Lern- und Simulationssystem

14.5.4 Jeden Lerner erreichen: Rechnerunterstütztes Lernen nutzen

14.6 Lernumgebungen und Lerntechnologie

14.6.1 Virtuelle Lernumgebungen

14.6.2 Entwicklungsangepasste Computernutzung

14.6.3 Computer und ältere Schuler

14.6.4 Mediale/Digitale Schriftsprachbeherrschung

14.7 Lebenslanges Lernen

14.7.1 Gibt es den lebenslangen Lerner?

14.7.2 Motivation für lebenslanges Lernen

14.7.3 Lebenslanges Lernen und Erwerb von Wissen und Weisheit

Zusammenfassung

Anhang

Literaturverzeichnis

Autorenverzeichnis

Stichwortverzeichnis

Bildnachweise

Copyright

Copyright

Daten, Texte, Design und Grafiken dieses eBooks, sowie die eventuell angebotenen eBook-Zusatzdaten sind urheberrechtlich geschützt. Dieses eBook stellen wir lediglich als **persönliche Einzelplatz-Lizenz** zur Verfügung!

Jede andere Verwendung dieses eBooks oder zugehöriger Materialien und Informationen, einschließlich

- der Reproduktion,
- der Weitergabe,
- des Weitervertriebs,
- der Platzierung im Internet, in Intranets, in Extranets,
- der Veränderung,
- des Weiterverkaufs und
- der Veröffentlichung

bedarf der **schriftlichen Genehmigung** des Verlags. Insbesondere ist die Entfernung oder Änderung des vom Verlag vergebenen Passwortschutzes ausdrücklich untersagt!

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an: info@pearson.de

Zusatzdaten

Möglicherweise liegt dem gedruckten Buch eine CD-ROM mit Zusatzdaten bei. Die Zurverfügungstellung dieser Daten auf unseren Websites ist eine freiwillige Leistung des Verlags. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Hinweis

Dieses und viele weitere eBooks können Sie rund um die Uhr und legal auf unserer Website herunterladen:

<http://ebooks.pearson.de>